

## Erst Parteitag, dann Sommerfest



Am 9. September feierte der AfD-Kreisverband Bautzen mit seinen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern in Pulsnitz sein Sommerfest. Unter den Gästen waren unsere Landtagsabgeordneten, unser Bundestagsabgeordneter sowie zahlreiche Kreis- und Gemeinderäte. Neben dem sehr guten Essen - danke für das köstliche Spanferkel - gab es auch interessante und angeregte Gespräche. Viele neue Mitglieder nutzten die Gelegenheit und nahmen mit ihren Familienmitgliedern am Sommerfest teil und lernten in lockerer Atmosphäre die „alten“ AfD-Mitglieder kennen.

Zuvor fand ein Kreisparteitag statt, auf welchem über das Kommunalwahlprogramm für 2024 diskutiert wurde. Das Programm bietet Lösungen für die Probleme, die die Altparteien geschaffen haben und für welche sie verantwortlich sind. Die AfD Bautzen steht für Freiheit, Sicherheit und den Erhalt unserer Heimat. Wir vertreten und stärken im Landkreis Bautzen mit kluger Sachpolitik die Interessen unserer deutschen Bevölkerung und unserer Wirtschaft. Ein wichtiger Punkt ist die unkontrollierte Masseneinwanderung, der nur die AfD deutlich entgegen tritt.

Auf dem Parteitag wurde noch einmal das Ziel - seit 2017 stärkste Partei im Landkreis Bautzen - herausgegeben, ab Juni 2024 die stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen. Der Kreisvorsitzende Frank Peschel betonte: „Ausgehend von den aktuellen Umfrageergebnissen von 35 Prozent für Sachsen, sind im Landkreis Bautzen gut und gerne 39 Prozent möglich. Hier gibt es keine Brandmauer.“



## AfD will stärkste Kraft im Landkreis bleiben

Seit 2017 ist die Alternative für Deutschland die stärkste Partei im Landkreis Bautzen. Zwei Mal gewann Karsten Hilse das Direktmandat für den Bundestag. 2019 gewann die AfD drei Direktmandate für den Sächsischen Landtag und will zur Landtagswahl 2024 alle Wahlkreise gewinnen.

Die bisherigen Landtagsabgeordneten Doreen Schwietzer, Jörg Urban, Timo Schreyer und Frank Peschel wollen erneut antreten und die Interessen ihrer Wahlkreise und Bürger im Landtag vertreten.

Im Herbst 2023 findet die Aufstellungsversammlung statt, auf welcher letztendlich die Mitglieder über die Kandidaten entscheiden werden.

Zum großen 10-Punkte-Sofortprogramm der AfD-Bundestagsfraktion  SEITE 3



# Sachsens größtes Möbelwerk Maja in Wittichenau schließt zum Ende des Jahres

**... wie aus der Pressemitteilung der SZ vom 03.08.23 hervorgeht.**

Dazu erklärt Doreen Schwietzer, AfD-Landtagsabgeordnete aus Hoyerswerda:

Vor den Toren von Hoyerswerda schließt das Möbelwerk Maja. 450 Mitarbeiter sind davon betroffen. Schon Ende des Jahres 2022 berichteten Mitarbeiter von betriebsbedingten Entlassungen. Hierbei waren seinerzeit überwiegend Leiharbeiter betroffen. Sicher ist, dass die Auslastung im Werk stark eingebrochen ist. Zum einen halten sich die Kunden beim Kauf von Möbeln bei IKEA, welcher Majas Hauptauftraggeber ist zurück und zum anderen spielen die Produktionskosten in Deutschland auch bei Maja eine große Rolle. Zur Wahrheit gehört ebenso, dass IKEA die Produktion nach Polen und in das Baltikum auslagert. In Osteuropa entstehen neue Möbelwerke, welche durch die EU mit deutschen Steuergeldern gefördert werden! Dort sind die Lohn- und Nebenkosten niedriger.

Für unsere Region bricht ein weiterer Leuchtturm im Bereich der Industriearbeitsplätze nach 31 Jahren weg. Der viel beschworene Strukturwandel, gerade um Hoyerswerda, bekommt hier wieder einen weiteren Dämpfer. So ging die Bäckerei Pieprz GmbH & CO. KG 2017 in die Insolvenz, nachdem sie den Standort übernahm, welchen 2009 die Lumberg Holding GmbH & Co. KG geschlossen hatte. Die Wiener Feinbäcker Heberer GmbH schloss die Produktion 2010, ALDI mit seinem Verteillager zog sich nach 22 Jahren 2017 zurück, der EDEKA Großmarkt hat 2021 geschlossen. Ludwig Leuchten musste im Herbst 2022 Insolvenz anmelden und alle Mitarbeiter sollten entlassen werden. 2023 wurde sie von einer westdeutschen Firma aufgekauft. Auch der Landkreis Bautzen hat Verwaltungsstellen in Hoyerswerda gestrichen. Wenn man weiter in die Region schaut, kann man die Schließung der Firma Aluform in Bernsdorf, die Insolvenz der Großbäckerei Petzold in Großröhrsdorf und die Insolvenz des Waggonbau Niesky benennen.



Hier und da wird es eventuell weitergehen. Aber ist das der Strukturwandel mit den viel beschworenen Arbeitsplätze in unserer Region? Forschungszentren können nicht die Lösung sein! Es ist offensichtlich, die Region bleibt weiter abgehängt!

Doreen Schwietzer, Mdl



Die Zeit vor der letzten Kommunalwahl habe ich als sehr euphorisch in Erinnerung. Händeringend wurde nach Kandidaten gesucht, die bereit waren, dieses Ehrenamt zu begleiten. Auch ich überlegte mir diesen Schritt.

**Was wird nach der Wahl geschehen? Wie reagiert mein Umfeld, wenn ich mich so**

**öffentlich zur AfD bekenne? Was sagen meine Berufskollegen? Was denken unsere Kunden von mir? Wie reagieren Eltern, Schwiegereltern und Freunde?**

Fragen über Fragen, aber so wie es war, durfte es in unserem Land doch nicht weitergehen!

Eine Sache ging mir nicht aus dem Kopf. Ich stellte mir immer wieder vor, wie meine Kinder mich in einigen Jahren fragen:

„Papa, Du warst doch damals dabei, als die Grenzen geöffnet wurden; Du warst dabei, als man die Rentenkassen geplündert hat; Du warst dabei, als man uns zwangsimpfen wollte und einsperrte; als man die deutsche Sprache mit Gendern versaut hat; als man plötzlich über 60 Geschlechter erfand und und und ...“

**Papa, was hast Du dagegen unternommen?**

Darauf muss jeder seine Antwort haben. Daß ich mit dem Weiterleiten von frechen Bildchen und Youtubevideos von ganz aufmüpfigen Zeitgenossen nichts ändere, war mir schnell klar. Obwohl ich auch zu denen gehörte, die in der Sache einen flinken Finger haben.

## Gewählt – und nun?

Also kandidierte ich und fand Mehrheiten, um Kreisrat zu werden. Die Kreisverwaltung gab sich Mühe mit uns. Unterm Strich waren wir ja alle „Nichtschwimmer“. Wir konnten jede noch so putzige Frage stellen, die Antworten kamen zeitnah und in einer höflichen Form.

**Wie reagierte mein Umfeld?**

Familie, Freunde und Bekannte gratulierten zum Erfolg. Selbst meine Mutti (damals eine Wählerin der Linken) gratulierte mir, wünschte mir viel Erfolg, belehrte mich, aufrecht zu bleiben und schickte mir eine Lederaktentasche, weil sie meinte, daß ich nun so etwas brauchen könnte.

Ein einziges Pärchen hatte sich abgewendet, weil sie nichts mit einem „Nazi“ zu tun haben wollen. OK, damit kann ich leben.

Die Arbeit in den Ausschüssen gestaltete sich anfangs nicht so leicht. Die Vorlagen der Verwaltung waren voller Abkürzungen, Paragraphen und alten Beschlüssen, von denen ich keinen Schimmer hatte. Das hat viel Arbeit bedeutet. Oft musste ich zwei, drei Mal lesen oder mich mit anderen Kreisräten beraten, um halbwegs zu verstehen, was gemeint ist.

Die AfD hat 29 Kreisräte in Bautzen. 29 sehr verschiedene Charaktere, die allesamt kein „Freizeitproblem“ haben, sondern ein gemeinsames Ziel: Die Vertretung unserer Wähler, stets im Sinne unseres Parteiprogramms.

Also habe keine Angst, bringe auch Du Dich ein und tue etwas für unsere gemeinsame Zukunft!

Übrigens: Meine Mutti wohnt in Baden-Württemberg und hat letztes Jahr die AfD gewählt!

Claus Kleinert, AfD-Kreisrat

# AfD-Bundestagsfraktion beschließt Sofortprogramm



Die Zustimmungswerte der AfD steigen nicht nur in Mitteldeutschland sondern auch bundesweit rasant an. So wie es unser Anspruch ist, im nächsten Jahr eine AfD-geführte Landesregierung in Sachsen zu etablieren, arbeiten wir am selben Ziel auch für die nächste Bundesregierung. Folgerichtig haben wir nicht nur entschieden, rechtzeitig vor der Wahl einen Kanzlerkandidaten bzw. eine Kanzlerkandidatin zu wählen, sondern den Menschen auch ganz konkret zu sagen, was die ersten Maßnahmen einer AfD-geführten Bundesregierung sein werden. Selbstverständlich handelt es sich hier nur um die dringendsten Sofortmaßnahmen, um den Niedergang erst einmal aufzuhalten. Danach werden wir Schritt für Schritt alle Punkte aus unserem Grundsatz- und unserem Wahlprogramm umsetzen.

Karsten Hilse, MdB

## 10-Punkte Programm für Deutschland – Sofortprogramm einer AfD-geführten Bundesregierung

1. September 2023

Immer mehr Bürger erkennen, dass die Ampel-Koalition unser Land in den Ruin führt. Um Deutschland aus der Krise zu führen, werden wir in Regierungsverantwortung die folgenden Maßnahmen zügig umsetzen.

### 1) Deindustrialisierung Deutschlands stoppen

#### Wir werden

- unser Land aus der Rezession holen und die Deindustrialisierung stoppen. Dazu werden wir vor allem für niedrigere Energiepreise sorgen, indem wir das Angebot ausweiten, die CO<sub>2</sub>-Abgabe ersatzlos streichen und Energiesteuern senken. Wir werden die Bürokratie drastisch abbauen, zum Beispiel das Lieferkettengesetz abschaffen;
- die Staatsausgaben in den Bereichen Migration, Klima- und Entwicklungspolitik drastisch senken und stattdessen in die Infrastruktur investieren. Die Schuldenbremse muss eingehalten werden;
- die Nord-Stream-Leitungen reparieren und wieder in Betrieb nehmen sowie alle funktionsfähigen Kernkraftwerke reaktivieren und langfristig neue bauen (20/6189);
- die sogenannte Energiewende komplett beenden. Wir werden für Technologieoffenheit sorgen und Subventionen nicht fossiler Technologien sowie Verbote fossiler Technologien abschaffen;
- die Verkehrswende beenden. Wir streben keine Umerziehung der Bevölkerung an und wollen die Freiheit der Wahl des Transportmittels nicht einschränken. Ein Verbrennungsmotorenverbot auf EU-Ebene werden wir rückgängig machen.

### 2) Mehr Freiheit, weniger Steuern für Bürger und Unternehmen

#### Wir werden

- Bürger und Unternehmen entlasten, indem wir die Strom- und die Energiesteuer auf ein Minimum senken sowie die Luftverkehr- und Grundsteuer, die CO<sub>2</sub>-Abgabe und den Solidaritätszuschlag ersatzlos streichen;
- die Entfernungspauschale (Pendlerpauschale) ab dem ersten Kilometer auf 50 Cent erhöhen;
- Bargeld als Zahlungsmittel grundgesetzlich verankern – auch gegen den Willen der Europäischen Union (19/14761);
- Verhandlungen zur Reduktion unserer EU-Beiträge und zur Neugründung einer Europäischen Wirtschafts- und Interessensge-

meinschaft eröffnen;

- direkte Demokratie ermöglichen und die Bürger durch Volksabstimmungen entscheiden lassen.

### 3) Verheerende Migrationspolitik sofort beenden

#### Wir werden

- die Zuwanderung in unsere Sozialsysteme unterbinden, indem wir für Flüchtlinge und Migranten Sach- statt Geldleistungen einführen (20/5225);
- illegale Zuwanderung durch effektiven Grenzschutz verhindern und alle illegalen oder straffällig gewordenen Migranten konsequent abschieben;
- ein Einbürgerungsrecht in deutschem Interesse einführen. Einbürgerungen müssen an hohe Hürden gebunden sein (20/4845).

### 4) Unseren Sozialstaat retten

#### Wir werden

- durch »Fordern und Fördern« alle Erwerbsfähigen in Beschäftigung bringen (aktivierende Grundsicherung statt Bürgergeld) und damit die Sozialkassen stärken;
- für höhere Nettolöhne sorgen, indem wir die Steuerlast senken;
- Sozialleistungsmissbrauch konsequent bekämpfen;
- Altersarmut durch faire Renten verhindern.

### 5) Deutschland wieder sicher machen

#### Wir werden

- die Personal- und Sachausstattung der Bundespolizei optimieren und ihre Befugnisse zur Bewältigung der Migrationskrise erweitern;
- Messer- und Clankriminalität effektiv bekämpfen: Nichtdeutsche sind in diesem Zusammenhang abzuschleppen;
- Prioritäten bei der Inneren Sicherheit richtig setzen: Extremismus jeglicher Art, auch Islamismus und Linksextremismus, werden wir mit aller Härte bekämpfen.

### 6) Für deutsche Interessen in einer multipolaren Welt

#### Wir werden

- eine Außenpolitik durchsetzen, die in einer multipolaren Weltordnung deutsche Interessen vertritt und sich für den Frieden engagiert. Eine AfD-geführte Bundesregierung wird sich unter Ein-



beziehung der OSZE für einen Waffenstillstand in der Ukraine einsetzen, der Voraussetzung für eine langfristige Friedensperspektive ist (20/5551).

## 7) Eine starke Bundeswehr als Garant einer souveränen Nation

### Wir werden

- die Bundeswehr finanziell, materiell und personell so ausstatten, dass sie zum verfassungsgemäßen Auftrag der Landesverteidigung ertüchtigt wird – als starke Streitkraft eines souveränen Deutschlands in einem wehrhaften Europa.

## 8) Familien stärken – Erziehungsarbeit belohnen

### Wir werden

- ein Betreuungsgeld für Eltern bzw. Großeltern einführen, um echte Wahlfreiheit herzustellen und die Erziehungsarbeit zu honorieren (20/7199);
- ein Familiensplitting einführen, das die Kinderzahl bei der Einkommenssteuer berücksichtigt und kinderreiche Familien erheblich entlastet (20/4672);
- ein zinsfreies Darlehen für Eltern nach der Geburt ihrer Kinder einführen;
- den Einfluss der Gender-Ideologie zurückdrängen und Geschlechtsumwandlungen für Minderjährige verbieten (20/4213).

## 9) Gesundheitliche Eigenverantwortung stärken

### Wir werden

- die körperliche Unversehrtheit garantieren und lehnen deshalb Pflichtimpfungen ab;
- alle Impfpflichter angemessen entschädigen und versorgen;
- die Forschung zu Impfschäden fördern und dazu auch die Pharmaindustrie in die Pflicht nehmen;
- alle Corona-Maßnahmen evaluieren und das geschehene Unrecht juristisch aufarbeiten.

## 10) Bildung ist Zukunft für Deutschland

### Wir werden

- Bildung, Wissenschaft und Forschung von Ideologie befreien, Zensur und Cancel-Culture stoppen und die Erforschung moderner Kernenergie-, Verbrenner- und Kraftstofftechnologien fördern;
- die duale Ausbildung stärken, indem die Meisterausbildung kostenfrei wird (20/5225). Wir wollen Berufsschulen erhalten und ausbauen, um Fachkräfte in Wirtschaft, Handwerk und Handel ausbilden zu können;
- Bildungsstand und Bildungsfähigkeit zu einem entscheidenden Kriterium der Einwanderungspolitik machen;
- die Gender-Sprache an allen Ministerien, Behörden und Institutionen verbieten und Deutsch als Landes- und Bildungssprache im Grundgesetz festschreiben (20/7348).

### Veranstaltungen mit Karsten Hilde zum Sofortprogramm der AfD-Bundestagsfraktion:

26. Oktober 2023, 19.00 Uhr – Ohorn  
Gaststätte Sachsenkrone, Poststr. 1B

23. November 2023, 19.00 Uhr – Bischofswerda  
Hotel Evabrunnen, Altmarkt 30



**BÜRGERSPRECHSTUNDEN**  
**Karsten Hilde – MdB**  
**14.00 – 17.00 Uhr**

**24. Oktober 2023**  
Bürgerbüro Bautzen, Karl-Marx-Str. 15

**25. Oktober 2023**  
Bürgerbüro Hoyerswerda, Spremberger Str. 11

**26. Oktober 2023**  
Bürgerbüro Kamenz, Klosterstr. 4

Alternative  
für  
Deutschland  
Bundestagsfraktion

## Berlin ist eine Reise wert

...oder auch mehrere! Nun ist auch die vierte und letzte BPA-Bildungsreise in unsere Hauptstadt in diesem Jahr 2023 Geschichte. Wir haben auf den Fahrten interessante neue Menschen und Orte kennenlernen dürfen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir z.B. eine Stadtrundfahrt mit überraschender kleiner Pause in der Markthalle in Berlin-Kreuzberg, ein Stadtrundgang per pedes, die herrlich entspannende Bootsfahrt auf der Spree und ein Mittagessen in einem russisch geführten Restaurant, welches natürlich mit ein oder auch zwei Runden Wodka stilecht beendet wurde.

Besuche im Reichstag/Parlament sind immer wieder auf unterschiedliche Weise interessant. An dieser Stelle mein besonderer Dank an Karsten Hilde; die Gesprächsstunde mit ihm ist immer wieder viel zu schnell vorbei. Er geht wirklich intensiv auf jede Frage mit Ehrlichkeit, Kompetenz und auch oft mit Humor ein.

Habe ich Ihr Interesse wecken können? In unserem wöchentlich per Mail erscheinenden Rundbrief erfahren Sie am Ende dieses Jahres die Termine für unsere Fahrten nach Berlin im Jahr 2024.

Ich freue mich auf Sie!

Carla Nicholson, Reisebegleiterin





## Asylsuchende dezentral in Hoyerswerda untergebracht und die Folgen!

Seit diesem Jahr ist man seitens des Oberbürgermeisters und der Stadt auf die Idee gekommen, Asylsuchende in Wohnungen unterzubringen. Offenbar verfolgt man die Strategie des geringeren Widerstandes. Denn im Haus sind es letztlich ein paar Mieter, die sich beschweren und nicht, wie beim geplanten Asylheim in Kühnicht, 300 bis 400 Bürger. Nun verteilt man die Asylsuchenden eben nach dem Gießkannenprinzip.

Neben den schon mehrfach erwähnten Problemen bei Kitas, Schulen, medizinischer Versorgung usw. gibt es nun Beschwerden von Mietern, welche mit dem Zuzug konfrontiert sind. Da gibt es Aussagen wie, ab 22 Uhr treffen sich die Asylsuchenden über uns in der Wohnung mit 5-6 Bekannten und genießen das Wetter auf dem Balkon bis 1 oder 2 Uhr in der Nacht, leider mehrmals in der Woche. Ähnliches gilt offenbar für die von der AWO angemietete Wohnung, welche z.B. an eine 6-köpfige Familie vermittelt wurde. Für jedermann sichtbar ist das Besuchen der Spielplätze in der Neustadt, wo sich die Asylsuchenden ab 20 Uhr bis in die späten Abendstunden treffen. Den entsprechenden Lärmpegel gibt es auch hier inklusive.

Wenn sich die betroffenen Altmietern mal wirklich trauen sich zu beschweren, bekommen sie unbefriedigende Antworten von der Wohnungsgesellschaft. Erste Mieter denken offenbar über einen Auszug nach. Eventuell sollte die Stadt mal einen Bürgerdialog ins Leben rufen, wo solche Probleme besprochen werden können. Es stellt sich die Frage, wie viele Asylsuchende verkraftet die Stadt, damit der soziale Frieden gewahrt bleibt. Hoyerswerda hat im Landkreis die meisten Asylsuchenden aufgenommen.

15.000 Asylsuchende waren zum 31.03.23 in Sachsen ausreisepflichtig. Was unternimmt die Staatsregierung CDU /SPD und Grüne in Dresden, um den Druck von den Kommunen zu nehmen?

René Warlich, Kreisrat

## Keine Massenmigration in die Wohngebiete des Landkreises Bautzen

**... hatte ich am 27.06.2023 in meiner PM gefordert! Landkreis Bautzen möchte sein Massenmigrationsprojekt ab 01.09.2023 im Sozialraum Hoyerswerda starten.**

Dazu erklärt Gemeinderat (Malschwitz) und Kreisrat Steffen Lehmann:

Das neue Unterbringungskonzept des Landkreises Bautzen hat eine klare Zielstellung, die schnelle „Massenmigration in die Wohngebiete des Landkreises Bautzen“, was dringend verhindert werden muss, wie ich bereits am 27.06.2023 in meiner PM ausführte!

Auf der Internetseite des Landkreises, kann man im öffentlichen Bereich des Kreistages unter „Sozial- und Generationenausschuss“, lesen, was ab 01.09.2023 umgesetzt werden soll.

So soll die AWO Kreisverband Lausitz e.V. mit Sitz in Hoyerswerda im Sozialraum Hoyerswerda ca. 25 Wohnungen für 100 Personen anmieten und betreiben. Die jährlichen Kosten für den Steuerzahler sollen



sich auf jährlich 421.128,00 EUR und bis zum Vertragsablauf 31.08.2026, auf 1.123.008,00 EUR belaufen, laut Internetseite des Landkreises.

Als Kreisräte bekommen wir auch regelmäßig die aktuelle Asyl-Statistik des Landkreises Bautzen.

Am 22.08.2023 erfolgte die letzte Veröffentlichung mit alarmierenden Zahlen. Hatte man im Januar noch die Prognose von 800 Personen rausgegeben, sollen

jetzt bis Ende des Jahres bis 1.200 Personen im Landkreis Bautzen unterkommen. In diesem Jahr hat der Landkreis Bautzen bis Juli 2023 schon 605 Personen aufgenommen. Für August 2023 rechnet der Landkreis durch die Zuweisungsplanung der LDS mit weiteren 95 Personen (ohne Miteinbeziehung ukrainischer Flüchtlinge). Wenn man diese Zahlen sieht, beginnt jetzt in Hoyerswerda eine neue Dimension des menschengemachten Bevölkerungswandels, dieser muss unbedingt gestoppt werden!

Steffen Lehmann  
Gemeinderat / Kreisrat

## Nein zum Heim in Döberkitz

Nach Medienberichten bereitet das Landratsamt Bautzen eine Asylunterkunft für bis zu 55 Personen im Bautzener Ortsteil Döberkitz vor.

Dazu erklärt der AfD-Landtagsabgeordnete Frank Peschel:

„Ich lehne das mögliche Asylheim in Döberkitz ab und fordere das Landratsamt auf, die Planungen für das Asylheim sofort zu stoppen. Auf 25 Einwohner sollen bis zu 55 Asylbewerber kommen. Das ist vollkommen

inakzeptabel. Die Einwohner von Döberkitz dürfen nicht Opfer der verfehlten Asylpolitik in Deutschland werden. Unter diesen Umständen sind soziale Konflikte mit der heimischen Bevölkerung vorprogrammiert.

Das Landratsamt Bautzen muss massiv auf konsequente Abschiebungen hinwirken und gegebenenfalls Ausreisepflichtige in Zelten unterbringen, um Kapazitäten für anerkannte Asylbewerber zu schaffen.“

Frank Peschel, MdL



## Echte Frauen sind rechte Frauen! Frauenklausur in Bautzen

Es ging klar zur Sache an diesem 19. August, als Frauen aus ganz Sachsen zusammentrafen. Nein, Männer waren auch dabei und ausdrücklich von Martina Jost eingeladen worden!

Zuerst stand eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Frauenpolitik – woher kommen wir, wohin gehen wir?“ auf dem Programm. Es wurde festgehalten, daß wir für den Landesverband das deutliche Bekenntnis mit AfD-Themen zur Frauenpolitik brauchen, so u.a. Siegbert Droese. Weiterhin führten Teilnehmer aus, daß wir Frauen Antworten brauchen auf die sogenannte „feministische Politik“ und gegen das Image der „Frau am Herd“. Wie gewinnen wir mehr Frauen für die politische Arbeit? Frauen müssen gezielt Frauen ansprechen, da Frauen anders mit ihresgleichen sprechen. Für den mittelfristigen Erfolg der Partei müssen wir Frauen fördern. Die Idee von Infoständen direkt für Frauen wurde aufgeworfen. Ein weiteres Problem ist die Verbindung von Kindererziehung und Arbeit, Stoff für eine breite Diskussion, die den Rahmen dieses Artikels sprengen würde. Frauen vermitteln Sicherheit, Frieden, Traditionen, Werte und nicht zuletzt die Sprache.

Im Bundestag prögte die unvergessene Co-

rinna Miazga seinerzeit den Satz:

„Neun Frauen halten 80 Männer in Schach...“

Im zweiten Teil hörten wir einen Vortrag zum Thema: „Frauen im Kontext von Masseneinwanderung“. Mich erschütterte erneut, wie tief völlig unserer Kultur fremde Themen, wie z.B. Genitalverstümmelung und Kinderehen unsere Gesellschaft schon durchdrungen haben und zu „unseren“ Problemen gemacht worden sind, uns regelrecht aufgezwungen wurden! Dem muß sofort ein Riegel vorge-schoben werden, wenn wir in Regierungsverantwortung sind.

Wer sich diesbezüglich engagieren möchte, kann dies vor Ort tun. Wir haben genug eigene Probleme. - Schon mal die Abkürzung „Flinta“ gehört? Er umfaßt Frauen, Lesben, Intersexuelle, Nonbinäre und Transpersonen. Dazu gibt es auch noch Biofrauen und Disfrauen ... und mittendrin gescheiterte Männerexistenzen, die das



Frausein als Karrieresprung benutzen. Wir werden als Gesellschaft nicht nur gespalten, sondern filetiert, wie eine Rednerin bemerkte. Damit wären wir bei der Genderproblematik, die den Nachmittag mit einem die Augen öffnenden, glänzend recherchierten Vortrag von Heike Ulbrich abrundete.

Carla Nicholson

## Wunderenergie oder Wohlstandsvernichter – Wasserstoff (II)



Zwei alte Bekannte, Herr A. und Herr G., treffen sich zufällig.

Herr G. sagt, es ist gut, dass es Wasserstoff gibt. Das ist unser klimaneutraler und billiger Hauptenergieträger der Zukunft.

Herr A. entgegnet, dass man da genauer hinschauen sollte. Es reicht nicht, Wasserstoff als klimaneutral einzustufen, weil bei dessen Verbrennung nur Wasser entsteht. Prof. Appel vom Stromverbraucherschutz NAEB benennt die Kosten für Herstellung, Transport, Lagerung und Nutzung von Wasserstoff als riesig. Zudem reicht die Fläche Deutschlands gar nicht aus, um mit Wind und Sonne den gesamten benötigten Strom für die Produktion zu gewinnen. Deshalb sollen 70 Prozent des Wasserstoffs in Wüsten- und Trockengebieten der Erde erzeugt und per Schiff nach Deutschland transportiert werden. Die Herstellung frisst bereits 40 bis 50 Prozent der erzeugten Energie. Zudem wird Wasser benötigt, das – da es ja in den Trockengebieten kaum welches gibt – am Meer mit energieintensiven Entsalzungsanlagen gewonnen werden muss. Dann ist der Wasserstoff auf minus 252 Grad Celsius zu kühlen, damit er überhaupt transportiert werden kann. Der Transport ist ungefähr 20 Mal aufwändiger als der von Flüssiggas oder sogar 34 Mal teurer als der von Erdöl. Nach Berechnungen des NAEB summieren sich die Energieverluste, bis der Wasserstoff Deutschland erreicht, auf mindestens 80 %. Andere Wissenschaftler sprechen gar von 100 Prozent. Zur Erzeugung wird also genauso viel Energie eingesetzt, wie hinterher rauskommt. Ein teures Nullsummenspiel ohne Nutzen.

Dann kommt hinzu, dass der Wasserstoff als kleinstes Atom durch viele Materialien hindurchgeht. Füllt man z. B. normale Gasautotanks mit Wasserstoff, dann ist die Hälfte des bezahlten Treibstoffs in wenigen Wochen durch Diffusion verschwunden. Einfach weg. Schöne Aussichten. Zudem verteuert der Wasserstoff als Energieträger den daraus in Wasserstoffkraftwerken gewonnenen Strom massiv. Mit der derzeitigen grünen Energiepolitik steigen die Energiepreise in ungeahnte und ungewisse Höhen.

Geringe Energiekosten sind jedoch der Schlüssel für eine gedeihende Wirtschaft. Kein Wunder, dass die Regierung zu Auswirkungen dieser „Wunderenergie“ schweigt. Der Niedergang ist vorgesehen, läuft wie geplant, und unsere Lebensgrundlage wird zerstört. Das ist jedoch bei der heutigen grünen ideologiegetriebenen Regierung nun überhaupt kein Wunder.

„Oh!“ sagte Herr G. und erlebte. (nach Brecht)

Jürgen Mädler

**HOL DIR  
DEINE HEIMAT  
ZURÜCK!**

Drei gute Gründe AfD-Kommunalpolitiker zu werden



## „Sachsensumpf 2.0 trockenlegen – Rote Karte für Vetternwirtschaft und Korruption in der Regierung!“



Sind Saunabesuche für homosexuelle Asylbewerber Integrationsleistung? Das sieht der Landesrechnungshof in Sachsen anders. Der Staatssekretär von Sozialministerin Petra Köpping (SPD), Sebastian Vogel, stand hierbei unter anderem wegen möglicher Vetternwirtschaft unter Korruptionsverdacht. Die Opposition forderte daraufhin seinen Rücktritt. Vogel ist in dieser Affäre bereits das erste Bauernopfer geworden. Weitere Untersuchungen sollten wohl damit „abgewendet“ werden. Der sächsische Landesrechnungshof rügte unter anderem bezahlte Saunabesuche von schwulen Asylbewerbern.

Es geht hierbei um eine „Refugee Card“ für homosexuelle Asylbewerber, die freien Eintritt auf Partys von zwei Veranstaltern sowie zum kostenlosen Besuch einer „Gay-Sauna“ ermöglichte. Ein reguläres Ticket für die „Pa-

radise“-Sauna in Dresden kostet indes 20 Euro. Die Rechnungsprüfer zeigten für das Projekt wenig Verständnis: „Inwieweit für den freien Eintritt in eine Sauna eine integrative Wirkung als auch ein erhebliches Interesse vorliegen, darf angezweifelt werden.“ Die AfD Sachsen steht für ein korruptionsfreies Sachsen und hat deshalb, nach Kenntnisnahme, umgehend einen Antrag gestellt, um der Sächsischen Regierung und den anderen vertretenen Parteien die Möglichkeit einzuräumen, die „Causa Köpping“ sofort anzugehen. „Staatskorruption gefährdet die Demokratie“, mit dieser Botschaft trug der Fraktionsvorsitzende der AfD, Jörg Urban unseren Antrag vor und verweist auf Statistiken, nach denen nicht einmal mehr 9% der Bürger den Parteien Vertrauen schenken wollen. „Gefahr sei im Verzug“, deshalb forderte Herr Urban im Namen der Fraktion

die zahlreich anwesenden Abgeordneten auf, dem Antrag der AfD ihre Zustimmung zu geben und zukünftig Steuerverschwendung und Vetternwirtschaft unter Strafe zu stellen.

Besonders peinlich wurde Frau Köpping, als sie bezüglich der Migranten Willy Brandt zitierte, nach welchem eine Regierung nutzlos sei, die das Leben „der Menschen“ nicht verbessere, womit Frau Köpping die Bürger unseres Landes und deren Ansprüche offensichtlich restlos ausgeblendet hat.

MdL Timo Schreyer erklärt hierzu: „Ich fordere, dass die Untersuchungen in der Affäre Sachsensumpf 2.0 auf alle Parteien in der Regierungskoalition CDU, Grüne, SPD ausgedehnt werden. Vetternwirtschaft und Korruption sollen offengelegt und folglich unterbunden werden.“

*Timo Schreyer, MdL*

## Vergrämung von Wölfen

Wöchentlich können wir in der Zeitung mittlerweile über Wolfsangriffe auf Nutztiere lesen. Seit Jahren erklären wir, die AfD, immer wieder, dass die Weidetierhaltung und die damit verbundene, ökologisch wichtige Grünlandbewirtschaftung durch den Wolf bedroht werden.

Die Sichtungen von Wölfen nehmen täglich zu und die Zahl der Angriffe auf Nutztiere steigt ständig an. Alle gemeldeten Sichtungen können im Internet-Portal der Bürgerbeteiligung Sachsen eingesehen werden (<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/!fulg/beteiligung/themen/1021380>).

Hat der Wolf die Angst gegenüber dem Menschen verloren? Ist die Vermutung etwa richtig, dass es keine reinen Wölfe, sondern nur noch Hybriden sind?

Im Ergebnis meiner Anfrage an den Landrat des Landkreises Bautzen im Juni diesen Jahres stellte sich heraus, dass seit 2019 gerade einmal zwei Anträge auf Vergrämung gestellt wurden. In beiden Fällen waren die Voraussetzungen für eine Vergrämung gemäß §§ 5 bis 9 der Sächsischen Wolfsmanagementverordnung nicht erfüllt. Jeder kann so einen Antrag stellen, und zwar formlos. Die unter-

re Naturschutzbehörde prüft den Antrag auf das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Vergrämung oder Entnahme, wobei derzeit die rechtliche Zulassung vor hohe Hürden gestellt ist.

Wir fordern daher nachdrücklich die Entnahme von Problemwölfen, Hybriden und im Einzelfall von problematischen Rudeln. Der Schutz der Rechtsgüter Leben, Gesundheit und Eigentum sind dem Wolfschutz übergeordnet und nicht verhandelbar. Der Wolf muss jagdrechtlich genauso behandelt werden, wie jede andere Raubwildart (Fuchs, Mink etc.).

Ein Jahr vor der Wahl fordert nun die Regierungskoalition auf einmal die Regulierung des Wolfes. Bisher wurden sämtliche Anträge der AfD dazu im Landtag genau von dieser abgelehnt. Sehr schnell ist dieses Wahlkampfmanöver für den geneigten Leser durchschaubar. Es bleiben wieder nur Ankündigungen bis zur Wahl. Eine wirkliche Änderung wird es nur mit der AfD geben.

*Timo Schreyer, Kreisrat und MdL* | [www.timo-schreyer.de](http://www.timo-schreyer.de)





## 80 Jahre und kein bisschen leise – Eine Laudatio auf Willi Baer

Willi Baer ist seit 2016 Mitglied der AfD.

Er hat die Ortsgruppe in Hoyerswerda gemeinsam mit Karsten Hilde, Jörg Urban und Andre Wendt und weiteren Mitstreitern ins Leben gerufen.

Was Willi aber besonders auszeichnet ist, dass er sein Leben lang für eine gesunde Ausrichtung der Gesellschaft eingetreten ist.

Sein Boxverein, den er heute als Vereinsvorsitzender leitet, umfasst 62 Mitglieder – Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder. Er selbst ist im Verein noch als Trainer tätig.

Mit 12 Jahren ist Willi der Sektion Turbine Lauta beigetreten und seit dieser Zeit immer dem Boxen treu geblieben, er ist somit 68 Jahre Mitglied, zunächst im Deutschen Sportbund und als Nachfolgeorganisation im Olympischen Sportbund. Geträumt hatte er vom Radsport, aber ein Rennrad konnte sich die Familie nicht leisten.

Mit 18 Jahren ging er vier Jahre zur Volksarmee der DDR, er wurde zum Armeesportclub „Vorwärts Berlin“ delegiert.

Willi hat bei den DDR Meisterschaften 1960 im Halbfinale in Potsdam, gegen den späteren Olympiasieger Manfred Wolke verloren. Als Kader in der zweiten Reihe wurde er nach Stahl Henningsdorf zur ersten DDR-Liga delegiert. Er diente dort bei den Grenztruppen und bekam seitens der Armee alle Möglichkeiten sein Boxtraining durchzuführen, worauf er sehr stolz war und dies mit Leidenschaft tat.

Nach Beendigung seiner Armeezeit gründete er 1963 mit zwei weiteren Sportlern die Sektion Boxen von Aktivist Laubusch. Sie waren sehr erfolgreich und der Boxclub entwickelte sich zum Trainingszentrum des SC Cottbus. Acht seiner Boxer konnten zum SC Cott-

bus als Leistungskader delegiert werden. Drei von ihnen, Udo Just, Detlef Wehner und Peter Eisfeld wurden DDR-Meister, die weiteren Jungs belegten alle Medaillenplätze. Alle wurden von Willi trainiert, und er war nicht nur Trainer für sie, für den einen oder anderen hat er die „Vaterrolle“ übernommen. Stets und ständig hat er sich für seine Jungs eingesetzt und er hat viele charakterlich sehr geprägt.

Das Studium zum Trainer der Klassen C bis A hat er neben seiner Arbeit, dem dreimal die Woche stattfindenden Training und den Wettkämpfen am Wochenende auch noch erfolgreich absolviert.

Ganz nebenbei hat er auch noch eine Ausbildung zum Personaltrainer und Fitnessmasseur abgeschlossen. In diesem Beruf ist er bis heute noch selbständig tätig und sehr erfolgreich.

Das Boxen war im Herzen immer ein Teil seines Lebens. Deshalb sammelte er ehemalige Sportler um sich und sie gründeten den Boxverein Lauta/Laubusch, der heute noch existiert und in welchem Willi noch immer als Trainer und Vereinsvorsitzender tätig ist - und er liebt es.



Sabine Baer, Ehefrau

## Wir feiern den 10. Tag der Oberlausitz

Am 21. August lud die Bautzener Liedertafel, finanziell unterstützt durch „Partnerschaft für Demokratie“, zum Tag der Oberlausitz auf die Rodelbahn Bautzen ein. Geschichte in Form eines Vortrags über den Sechsstädtebund, sowie Gedichte und Lieder unserer Heimat standen im Mittelpunkt des kurzweiligen Sommerabends. Es wurde kräftig mitgesungen und so mancher Liedertext zauberte ein Lächeln in die Gesichter und ging zu Herzen. Unsere Volks- und Heimatlieder sind keineswegs altmodisch und verstaubt. Das ist uns wieder klar geworden.

„So grüß ich dich, mein Lausitzland, daß Gott dich segnen mag, so bleibt mein Herz dir zugewandt bis zu dem letzten Schlag!“ (Johannes Walter)

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und diesen Abend möglich gemacht haben!

Carla Nicholson

### Oberlausitzer Heimat

- Rudolf Gärtner -

Berge aus Granit gewachsen,  
krönen Dich mein Lausitzland.  
Kleinod du im Land der Sachsen,  
drinnen meine Wiegestand.  
Ewig bin ich dir verschrieben,  
Oberlausitz, Heimat mein.  
Wer dich kennt, der muss dich lieben,  
stolz bin ich, dein Kind zu sein.

Schlicht, in bunt umblühten Hütten,  
wohnt dein bied'rer Menschenschlag.  
Ungebeugt ist er geschritten,  
durch der Zeiten Ungemach.  
Ewig bin ich dir verschrieben,  
Oberlausitz, Heimat mein.  
Wer dich kennt, der muss dich lieben,  
stolz bin ich, dein Kind zu sein.

Rastlos lässt der Weber schießen,  
seinen Schützen Zug um Zug.  
Flink an Händen und an Füßen,  
formt der Töpfer seinen Krug.  
Ewig bin ich dir verschrieben,  
Oberlausitz, Heimat mein.  
Wer dich kennt, der muss dich lieber  
stolz bin ich, dein Kind zu sein.



## Volleyballturnier der Jungen Alternative Oberlausitz

Am 5.8.2023 fand unser erstes Volleyballturnier am Stausee Bautzen statt. Es gab spannende Spiele zwischen sieben Mannschaften mit Jugendlichen aus der JA und aus der Region. Für die Teilnehmer gab es Urkunden und auf den ersten Platz wartete ein Preis in der Höhe von rund 150 Euro. Wir freuen uns schon auf das zweite Volleyballturnier im nächsten Jahr!

Nicole Tietze, Vorsitzende JA Oberlausitz

Impressum:

**Alternative**  
für Deutschland

Kreisverband Bautzen  
vertr. d. d. Vorstandsvorsitzenden Frank Peschel  
Karl-Marx-Straße 15  
02625 Bautzen  
Tel.: 03591 5328336  
info@afdbautzen.de  
www.afdbautzen.de

Druck:  
Druckhaus Scholz GmbH  
Pforzheimer Platz 8  
02977 Hoyerswerda